



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die Entwurzelung des Einzelnen in Wolfgang Koeppens
"Tauben im Gras"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Thema:	FSS-Spezial: „Die Entwurzelung des Einzelnen“ in Wolfgang Koeppens „Tauben im Gras“
Bestellnummer:	43610
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Analyse und Interpretation von Wolfgang Koeppens Roman „Tauben im Gras“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach. • Deswegen sichern Sie sich rechtzeitig unsere umfassenden, detaillierten und direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien! Erleichtern Sie sich die Vorbereitung und nutzen Sie dieses Material, wenn es in der Klausurphase mal etwas stressiger wird! • Die Reihe „FSS Lückentext Spezial“ liefert jeweils zu einem Thema des Deutschunterrichtes eine Problemfrage (häufig auf eine Lektüre bezogen) und unterstützt die Bearbeitung auf drei Ebenen: <ul style="list-style-type: none"> • 1. im Sinne einer Erörterung – mit der zusätzlichen Herausforderung, die Antwort in genau fünf gedanklichen Schritten zu leisten. • 2. unterstützt durch ein Arbeitsblatt, das mit Hilfe geeigneter Fragen auf mögliche fünf gedankliche Schritte hinweist, • 3. im Stil des klassischen FSS-Lückentextes, der die Frage komplett ausformuliert beantwortet.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Allgemeines zu Eigenart und Einsatz von FSS Lückentexten in der „Spezialvariante“ ⇒ Lückentext zum Thema ⇒ Dazu die Lehrervariante mit ausgefüllten Lücken ⇒ Arbeitsblatt mit Gliederungshilfen zum gleichen Thema
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 7 Seiten, Größe ca. 162 Kbyte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

3. Obwohl die Ruinen, die Flüchtlinge und die allgegenwärtige Armut die Menschen täglich an den Krieg erinnern, ist dieser nur selten Thema. Koeppens Protagonisten verdrängen den **Krieg**, um auch die eigene **Schuld** oder den eigenen Schmerz vergessen zu können. Koeppen thematisiert damit ein Phänomen der **Nachkriegszeit**. Die **50er**-Jahre waren nämlich vor allem durch ein Schweigen und Vergessen-wollen der Kriegsgeneration geprägt. Die ehemaligen Hitler-Sympathisanten, Soldaten, KZ-Aufseher, Denunzianten und Geheimpolizisten wollten von einer möglichen eigenen oder **kollektiven** Schuld nichts wissen. Sie wollten sich ein neues Leben aufbauen - froh, im Gegensatz zu anderen noch einmal mit dem Schrecken davongekommen zu sein. So stellte sich in der jungen BRD schnell ein Klima der Restauration ein, in dem alte **Nazis** wieder ihre Stellungen in Politik und Justiz besetzen und so Karriere machen konnten. Erst mit der unbedingten Thematisierung und Aufarbeitung durch die **Nachkriegsgeneration** in den **60er**-Jahren änderte sich die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit in Deutschland. An die Stelle des Verdrängens und Verschweigens traten der Wille zur Aufarbeitung, die oftmals schmerzhafteste Thematisierung individueller und kollektiver Schuld und die Übernahme von Verantwortung.

4. Doch die 60er-Jahre mit dem dann vollends ausbrechenden Ost-**West**-Konflikt deuten sich für die Protagonisten bei Koeppen nur verschwommen an. Die zukünftigen Konflikte tönen als Sprachfetzen aus dem Kofferradio, das Odysseus und **Josef** mit sich durch die Stadt tragen (77). Allein der Erzähler warnt eindringlich vor einem neuerlichen Krieg. Er macht vor allem die Unfähigkeit, die Vergangenheit aufzuarbeiten, für das Aufkommen neuer Konflikte verantwortlich, denn immer noch leben die Zeitungen von den Heldengeschichten der Feldherren und Mitläufer (9). Alte Nazis und Wehrmachtsoldaten sind auch mit blutbefleckten Händen gern gesehene Gäste in den notdürftig aufgebauten **Kneipen**, in denen die Menschen ihre Kriegserinnerungen mit dumpfer Marschmusik und Alkohol betäuben (63). Scheinbar hat niemand aus der Vergangenheit gelernt, wie die rassistischen Pöbeleien gegenüber **farbigen** US-Amerikanern **Washington** und Odysseus deutlich zeigen. Noch sind die Menschen in Koeppen Zeitgemälde jedoch viel zu sehr mit sich und ihren eigenen Problemen beschäftigt, als dass sie die zukünftige Gefahr des Kalten **Krieges** wirklich wahrnehmen. Nach der alles überwölbenden nationalsozialistischen Volksgemeinschaft, leben die Menschen nun ebenfalls in einer *Gesinnungsgemeinschaft* - einer *Gemeinschaft*, die sich auf das Verdrängen und Vergessen des Krieges spezialisiert hat. Auf diesem Nährboden können Rassismus und Hass gedeihen, wie beispielsweise die rassistischen Entgleisungen im Baseball-Stadion zeigen, die in ihrer Gruppendynamik fatal an die aufgeputscht jubelnden Menschenmassen bei NS-Veranstaltungen im Dritten **Reich** erinnern (121). Doch ist diese *Gemeinschaft* nur eine scheinbare. Weil jeder Einzelne genug

mit seiner eigenen Schuld zu tun hat und nicht von der Schuld und der Vergangenheit anderer berührt werden möchte (es könnte ja etwas Unangenehmes hängen bleiben), leben die Menschen isoliert voneinander. Nur in kurzen, inszenierten Augenblicken (wie im Hofbräuhaus) finden sie im Gegröle, in der Hetze gegenüber Andersartigen und im Gedenken an die „richtige Gesinnung“ (191) zueinander.

5. Alles in allem entfaltet Koeppen ein ziemlich trostloses Bild der Nachkriegszeit, das in der Hetzjagd auf den farbigen **Odysseus** und dem Überfall auf den amerikanischen Schriftsteller **Edwin** seinen traurigen Höhepunkt findet. Odysseus, der den armen Josef als **Kofferträger** engagiert und mit diesem durch die Stadt streift, kann als Personifizierung der USA interpretiert werden. Sein Verhältnis zum schwachen Josef spiegelt damit genau das Verhältnis zwischen den USA und Deutschland wieder. Der Kriegsgewinner Amerika hilft dem zerstörten Deutschland beim Wiederaufbau, während Deutschland der „Schutz- und Besatzungsmacht“ (31) pflichtschuldig und zumeist schweigsam folgt.

Edwin steht als humanistischer Dichter für den Geist und die Menschlichkeit. Doch er erreicht die Menschen in Deutschland bei seinem Vortrag im **Amerikahaus** nicht, da sie entweder kein Interesse haben oder von anderen Sorgen (Hunger, Armut) so sehr gequält werden, dass sie für Edwins Worte nicht empfänglich sind (193). Die Jagd auf Odysseus und der Überfall auf Edwin (207) sind, als Bilder für den fortwährenden Rassismus und den Niedergang humanistischer Werte im Deutschland der Nachkriegszeit, das niederschmetternde Fazit von Koeppens Gesellschaftsanalyse. So stellt der Erzähler am Ende des Tages ernüchert fest, dass der nächste Krieg vor der **Tür** steht, während die Menschen noch damit beschäftigt sind, den alten zu vergessen und zu verdrängen.

FSS-Spezial:**„Die Entwurzelung des Einzelnen“ in Wolfgang Koeppens „Tauben im Gras“**

1. Mit eindringlichen Momentaufnahmen beschreibt Wolfgang _____ in seinem _____ erstmals veröffentlichten _____ „Tauben im _____“ das Deutschland der _____. Koeppen will keine Charakterstudie eines Soldaten, eines Ausgebombten oder eines Flüchtlings schreiben, ihm geht es vielmehr um ein umfassendes _____, das er aus vielen kleinen _____ zusammensetzt. So wundert es nicht, dass die Charaktere des Romans bis auf einige Ausnahmen (z.B. Philip, Emilia, Washington, Carla) nur schemenhafte Züge besitzen. Der Leser folgt den Protagonisten in zahlreichen _____ auf ihrem Weg durch die _____, verliert sie wieder, um ihnen an anderer Stelle erneut zu begegnen. Alle Episoden spielen an einem einzigen _____ (dem 20.02.1951) in einer namentlich nicht genannten Stadt (München?). An zentralen _____ der Stadt verknüpft Koeppen die Geschichten und Erlebnisse der einzelnen _____, in dem er sie aneinander vorbeigehen, miteinander reden, sich gegenseitig beobachten oder sie einfach nur am selben Ereignis teilnehmen lässt (z.B. Zuschauer beim Baseballspiel). Nur selten jedoch kann sich der _____ gegen das vorherrschende Gefühl, dass mehr oder weniger alle Figuren des Romans auf ihre Art und Weise einsam und verloren wirken, wehren.

2. Wie _____ im Gras stelzen die Figuren meistens ziellos durch die Stadt. Koeppen begleitet seine Figuren aus einer kühlen _____, die es ihm erlaubt, die Einsamkeit seiner Figuren auszureizen. Der gescheiterte _____ Philip, dessen Jugend und Heimat durch den _____ zerstört und dessen _____ von den _____ verboten wurde (54), ist dabei sicherlich die eindringlichste Figur. Philip ist völlig zerstört und nicht mehr in der Lage, mit Menschen umzugehen oder gar zu kommunizieren. So streift er desillusioniert durch die Stadt. Diese symbolisiert als Ruinenlandschaft auch Philips Leben, durch das sich dieser nicht weniger ziellos und verbittert schleppt (20). Alle Versuche, sich ins Leben zurück zu kämpfen, scheitern kläglich. Doch auch die anderen Figuren kämpfen mit ihrer Orientierungslosigkeit und dem Gefühl der _____ in einer unstrukturierten, zerbombten Welt - einer sinnentleerten Welt, deren moralischer Kompass mit dem Ende des _____ Weltkriegs und dem Bekanntwerden der Nazi-Gräueltaten nicht mehr funktionstüchtig ist. Da sind Alexander und _____ die sich mit Orgien und Extravaganz aus der tristen Realität flüchten (10), Hillegonda, die Zuflucht bei



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Die Entwurzelung des Einzelnen in Wolfgang Koeppens
"Tauben im Gras"*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

